

Die Ferienwoche in Bad Wengi

Autor(en): **L.R.**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **30 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ferienwoche in Bad Wengi.

Ich möchte gerne noch einmal auf den *Ferienkurs in Bad Wengi* am Albis hinweisen, der in der Woche nach Ostern (vom 13. bis 18. April) stattfinden soll. Aehnlich wie der Kurs in Attisholz vom letzten Herbst setzt sich der in Bad Wengi ein ebenso umfassendes wie notwendiges Thema: wie sich die heutige Lage, die wirtschaftliche, politische, geistige, zum Sozialismus verhalte und er zu ihr, und welches inmitten dieser Lage der Weg und die Aussicht und Aufgabe des religiösen Sozialismus sei. Sicher ist es vielen erwünscht, darüber durch eine gründliche Aussprache vermehrte Klarheit und Zuversicht zu gewinnen. Da wir hoffen dürfen, einzelne besondere Seiten dieses Gesamthemas durch Vertreter bestimmter Bewegungen, z. B. der Jungbauern und der Freigeldsache, behandelt zu sehen, so wird die Aussprache noch an Lebendigkeit gewinnen. Diese Aussprache soll nach der Methode, die sich nun in einigen Kursen herausgebildet hat, nicht in Form von langen Vorträgen mit entsprechenden Diskussionen geschehen, sondern in einer lebendigen Fortbewegung, die bloß durch einleitende längere oder kürzere Voten am rechten Orte gefördert wird. Die Nachmittage sollen für gemeinsame Spaziergänge und persönlichen Verkehr freigehalten werden. Nicht unterlassen werden soll der Hinweis darauf, daß das Bad Wengi herrlich gelegen ist, abseits am Abhang des Gebirges, mit weitem Blick gegen die innere Schweiz bis zur Alpenkette hin. Auch das hat etwas zu bedeuten. Und auf Frühlingsglanz dürfen wir auch hoffen. Eine solche Woche kann Leib und Seele für lange erfrischen und segnen. Mögen darum viele in der Osterwoche den Weg nach dem Wengibad finden. Es sind nicht nur schon „Bekehrte“ und „Eingeweihte“ willkommen, sondern jeder, der offenen Kopfes und Herzens mithalten will.¹⁾

L. R.



Zur Weltlage



Wieder, wie nun schon so manchmal in diesen Erdbeben- und Katastrophenzeiten, setze ich mich nieder, um meinen Monatsbericht zur Weltlage (mit allem, was dazu gehört) zu schreiben, während sozusagen der Schreibtisch erzittert von einem neuen Stoß der Ereignisse, der auf den ersten Blick alle Aspekte der Lage und alle Problemstellungen, welche die letzten Monate geschaffen, erschüttert und durch-

¹⁾ Da bei Redaktionschluß in bezug auf die Referenten noch nicht alles im klaren ist, bitte ich diejenigen Leser, die nicht den „Aufbau“ halten, sich um Auskunft darüber, wie über anderes, das sie gerne wissen möchten, an Frl. *Christel Ragaz*, Zürich 4, Gartenhofstr. 7, zu wenden.